

RK. 232

Zc  
3745

29

# CATALOGUS mancherley MACHINEN

29

und

# INSTRUMENTEN,

Welche zur Rechen-Kunst, zum Feldmes-  
sen- und Marckscheiden, zur Bürgerlichen- und  
Kriegs-Bau-Kunst, Geschütz- und Feuer-Werker-Kunst,  
zur Mechanic, Hydrostatic, Aërometrie und Wasser-Kunst; Ferner  
zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und Perspectiv; Ingleichen  
zum Himmels-Lauffe, Zeit-Rechnung, Erd-Beschreibung, Son-  
nen- und Stern-Uhr-Kunst, wie auch zu Untersuchung  
der Natur, Wissenschaft und endlich zu der  
Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Labora-  
torio Mechanico entweder im Borrath, oder auf  
Verlangen verfertigt worden,

aniesz aber bey

Johann George Cotta,

Mechanico in Leipzig,

auf gleiche Art zu finden sind, welcher auf dem neuen Kirchhofe im  
Götschen Hause und Messenzeit in Nothhaupts-Hofe in seinem  
Gewölbe anzutreffen.

Leipzig,

Gedruckt bey George Saalbachen, 17 39.

BIBLIOTHECA  
TONICAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

# ARITHMETICA.

Bacilli Neperiani 50 Stück, und das Wurzel-Lässlein in einem Futteral, nebst einer kurzen Beschreibung ihres Gebrauchs. 1 thl. 12 gr.

# GEOMETRICA.

## Circkel.

- 1 Hand-Circkel von Messing mit stählern Spitzen. 1 thl.
- 2 Circkel mit zugehörigen Spitzen. Vid. Bions Mathematische Werk Schule, Tab. III. fig. A. 3 thl.
- 3 Bogen-Circkel oben mit dem Feder-Bogen und in der Mitte mit der Stell-Schraube. Bion Tab. VIII. fig. C. 1 thl.
- 4 dito, mit dem Geiß-Fuß. 1 thl. 8 gr.
- 5 dito, in der Mitte mit dem Bogen und Stell-Schraube, nebst der Stell-Schraube ihn auf ein Haar zu stellen. ibid. fig. D. 3 thl. 18 gr.
- 6 Drehbeinigter Circkel, die Winkel oder Triangel bequem abzutragen. ib. E. 2 thl. 18 gr.
- 7 dito, da man die eine Spitze abnehmen, und solchen als einen ordinären Hand-Circkel gebrauchen kan. 3 thl.
- 8 Hand-Circkel, den man durchs drucken auf und zu machen kan. Bion Tab. VIII F. 1 thl. 16 gr.
- 9 Kleiner Bogen-Circkel mit dem Stiel und Geiß-Fuß 1 thl. 8 gr. ohne Geiß-Fuß. 1 thl.
- 10 Einfacher Taster-Circkel. Bion ib. N. 1 thl. 6 gr.
- 11 dito, mit dem Bogen und der Stell Schraube. 1 thl. 16 gr.
- 12 Doppelter Taster-Circkel oder Dick-Circkel, womit man nicht nur die innere Höhlung eines ausgebohenen Gefäßes, sondern auch seine Stärke abmessen kan. Von Messing mit stählern Spitzen. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl. 8 gr. nachdem er groß. Bion Tab. VIII M. und O.
- 13 dito, von Holz mit messingnen Spitzen. 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.
- 14 Stangen-Circkel mit der Stell-Schraube und den zugehörigen Spitzen. Bion Tab. VIII K. 4 bis 5 thl.
- 15 Circkel mit dem Kreuz zum Oval ziehen, ibid. L. 2 thl.
- 16 Eine besondere Art alle Ovale, sie mögen flach oder gedruckt seyn, damit zu ziehen, nebst einer besondern Reiß-Feder dazu zugebrauchen. 3 bis 4 thl.

17 Ein Instrument sehr grosse Circul, oder auch nur Stücke von selbigen, ohne ein Centrum zu nehmen zu beschreiben. Bion Cont 1. Tab. 1. fig. 1. 6 bis 3 thl.

18 dito, auf eine ganz andere Art. 8 bis 10 thl.

## Proportional-Circkel.

- 1 Ohne Linien. 3 bis 6 thl.
- 2 Eine jede Linie zu theilen. 18 gr. bis 1 thl.
- 3 Von 6 Zoll mit 6 Linien. Bion Tab. VI. 9 thl. wenn ein Winkel-Maas mit eingeschlagen ist. 10 thl.
- 4 dito, mit 12 Linien. 14 bis 15 thl.
- 5 dito, 6 Zoll lang mit der Linea Chord. und Arithm. nebst einem Zoll Stab und Winkel-Maas. 6 bis 8 thl.
- 6 Mit 4 Spitzen. Bion Tab. VIII. H. 9 bis 10 thl.

## Reiß-Federn.

- 1 Eine Reiß-Feder von Stahl mit dem Knöpfgen oder einer Spitze. 16 gr.
- 2 dito, da oben die Spitze sich einschrauben lässt, um selbige statt einer Copier-Nadel gebrauchen zu können. 20 gr.
- 3 dito, da oben an statt der Spitze oder des Kopffs ein Röhrgen, das man abgebrochene Stüczgen Bleystift hineinsetzen kan. 20 gr.
- 4 dito, da oben ein Geiß-Fuß, womit sehr zarte Zeichnung zu machen. 1 thl.
- 5 Mit dem Charnier. 1 thl.
- 6 Eine doppelte Reiß-Feder. 1 thl. 8 gr.
- 7 dito, von Messing und Stahl, da man 3, 4 und mehr Linien auf einmal ziehen, auch selbige nach Belieben enger und weiter stellen kan, sehr commode zum Rechnenführen in den Schreib-Stuben zu gebrauchen. 2 thl. 8 gr. bis 2 thl. 16 gr.
- 8 Eine Reiß-Feder von Messing, mit dem hölzernen Stiel. 8 gr.
- 9 Eine Schreib-Feder so Dinte bey sich führt, das Röhrgen von Messing. 1 thl.
- 10 dito, von Glas und Metall in einem Chagrin-Futteral. 1 thl. 2 bis 16 gr.
- 11 dito, von Glas mit Silber eingefasst, in einem Chagrin-Futteral. 2 thl. 16 gr. bis 3 thl.
- 12 Ein Messingen Rohr mit dem Schieber zum Röthel und Bleystift. Bion Tab. IX C. 12 bis 16 gr.

Lineale

## Lineale zum Anschlagen und Parallel.

- 1 Ordinaire von schwarz Heben Holz von 8 gr. bis auf 1 thl. 8 gr.
- 2 dito, von Schlangen Holz von 6 gr. bis 1 thl.
- 3 Besondere Lineal von schwarz Heben Holz mit doppelten Anschlage, daran ein Transporteur, daß dieses durch Hilfe einer Schraube auf alle Grad gestellt werden kan, und daher sehr bequem zum Abtragen. 3 thl. 12 gr. bis 4 thl.
- 4 dito, von Schlangen Holze. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl.
- 5 Ordinar Parallel-Lineal von schwarz Heben oder andern saubern Holze. 1 thl.
- 6 dito, von Messing. 1 thl. 8 gr.
- 7 dito, etwas groß und mit Stahl unterlegt, sauber gearbeitet. 2 thl. 8 gr.
- 8 dito, von Eisenbein. 1 thl. 12 gr.
- 9 Ein besonders, mit zweyen übers Kreuz gehenden Armen, das man gerade ausziehen kan. 2 thl.
- 10 Triangel von Eisenbein mit dem Lineal, sonst Parallel-Schieber genannt, und an statt des Parallels zu gebrauchen. 1 thl. 12 gr.
- 11 dito, dabey ein Lineal mit 2 Maas-Stäben 2 thl. 4 gr.
- 12 dito, von schwarz Heben-Holz. 1 thl. 8 gr.
- 13 dito, von Schlangen-Holz. 18 gr.
- 14 dito, von Messing mit Stahl unterlegt, davon oben im rechten Winkel ein beweglich Maas-Stäbgen, das man nach allen beliebigen Parallelen feste stellen kan. 3 thl. 8 gr. soll aber noch ein aparter Maas-Stab dazu gemacht werden. 4 thl. 8 gr.
- 15 dito, also eingerichtet, daß man einen fortifications-Niß ganz behende und accurat nach einer gewissen Manier zu besessigen, aufs Papier tragen kan, ohne die Weit-Puncte der Parallel-Linien erst abzustechen, mit Messing beschlagen von Holz. 4 bis 5 thl.

## Maas-Stäbe.

- 1 Maas-Stab von 6 Zoll in 1000 Theile getheilt, und auf der andern Seite noch 6 andere Maas-Stäbe. 1 thl.
- 2 Der ganze Schuß in 1000 Theilen. 1 thl. 16 gr.

- 3 Eisenbeinern Lineal, auf welchem Maas-Stäbe. 1. 2. 3 thl.
- 4 Viereckig hölzern Maas-Stäbgen auf 1 Viertel Leipziger Elle mit einem Circel. 1 thl. 12 gr. bis 2 thl.
- 5 dito, auf eine halbe Elle mit Circel und Bleystift. 2 bis 3 thl.
- 6 dito, von 2 Ellen, viermahl zusammen gelegt. 3 bis 4 thl. und 8 gr.
- 7 Achteckiges Prisma von Messing mit 8 unterschiednen Maas-Stäben und Proportional-Linien nebst Circel und Bleystift. Bion Tab. IX. A. 4. 5 bis 6 thl.
- 8 Messkette von Eisen mit messingenen Ringen von 5 Ruthen, die Ruthe 18 gr.
- 9 dito, ganz von Messing, die Ruthe a 1 thl.
- 10 dito, von messingenen Flach-Stäbgen, um solche commode zusammen zu legen, und auf Messen bey sich zu führen, die Ruthe 1 thl. 6 gr.
- 11 Ein Spazier-Stab, darinnen ein Maas-Staab von 6 Ellen, nebst einem Circel. 4 bis 5 thl.

## Transporteurs.

- 1 Gemeiner. 1 thl.
- 2 Mit gangen und halben Graden. 1 thl. 12 gr.
- 3 Von Horn. 1 thl.
- 4 Von Eisenbein 2 thl.
- 5 dito, mit einer bewegl. Regel. 2 thl. 12 gr.
- 6 Ein geradlinigter. 2 thl. 16 gr.
- 7 dito, wo auf der andern Seite verschiedene Maas-Stäbe befindlich. 3 bis 4 thl.
- 8 Ein Transporteur, woran ein parallel. 3 thl. 12 gr.

## Winkel-Maasse.

- 1 Ordinaires. 16 gr.
- 2 Mit einem Maas-Stabe, der in 1000 Theile getheilt. 1 thl. 16 gr.
- 3 Mit dem Charnier. Bion Tab. IX. N. 1 thl.
- 4 Mit dem Maas-Stabe, Perpendicular und zwey Proportional-Linien. Bion Tab. IX. O. 2 bis 3 thl.

## Winkel-Instrumente.

- 1 Die Winkel von innen und aussen abzunehmen. Bion Tab. XII. D. 7 bis 8 thl.
- 2 dito, nach des Brameri Art. Bion Cont. I. Tab. I. fig. 3. 7 bis 8 thl.
- 3 dito, ohne Theilung. Bion ibid. fig. 4. von 1 thl. 18 gr. bis 2 thl.

\* 2

4 Manscher.

4 Mancherley andre Arten, wie sie in Leupolds Theatro Geometrico beschrieben sind, daher auch ihr Preis unterschieden ist.

### Besteck.

Darinnen zwey Circel, ein Maasß- Stab, Reiß Feder, Winkel, Maasß, Parallel- Lineal und Transporteure, in einem Futteral, so man wie ein Buch zusammen legen kan, 10 thl. 12 gr. Es kan auch nach Belieben wohlfeiler, wie auch theurer gemacht werden, nachdem weniger oder mehrere Instrumente hinein kommen, und auch diese schlecht oder zierlich gemacht werden. Es wird bey manchen das Futteral also eingerichtet, daß man Farben-Schälgen von Elfenbein oder sauber von Glas darinnen haben kan. Auch von schwarzen Serpentin, Steinen.

### Scheiben-Instrumente.

- 1 Ein Scheiben Instrument mit vier Dioptern ohne Theilung, die geraden Winkel im Felde abzustechen. Bion Tab. XII. A. nachdem es groß. 9 bis 16 thl.
- 2 dito, mit ganzen und halben Graden, einem Compas, wie auch Ruß und Stativ. 20 bis 24 thl.
- 3 dito, mit zwey Perspectiven, inwendig mit dem Creuz anstatt der Dioptern. Bion Tab. XII. A. 28 bis 30 thl.
- 4 Ein halb Scheiben-Instrument mit corrigirten Transversal-Linien, von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, mit zwey Perspectiv, und Compas nebst Ruß und Stativ; der Compas, so in seine Grade eingetheilet, kan daran abgenommen werden. Bion Tab. XIV. A. 40 bis 45 thl.
- 5 dito, mit ganz und halben Graden, nebst Compas, wie auch Ruß und Stativ. Bion Tab. XIV. D. 18 bis 20 thl.
- 6 Simplers verbessertes halb-Scheiben-Instrument 3 und 3 Achtel Zoll im Radio, mit corrigirten Transversal-Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilt, nebst einem Compas; Auch sind die unbeweglichen Dioptern nicht oben, wie ordinair, angebracht, sondern unten, damit bey Abmessung sehr spiziger Winkel die Dioptern im Durchschneiden einander nicht hinderlich sind. Auch können mit selbigen sogleich die im Felde gemessenen Winkel sehr accurat auf das Papier getragen werden, und kan man es ganz commode auf Reisen bey sich führen, mit

Ruß und Stativ. 24 thl. in einem saubern Futteral. 26 thl.

- 7 Joh. Brands vollkommner Winkel-Messer, bestehet aus einer runden Scheiben, daran die Peripherie in 360 Grade, der Grad aber von 3 zu 3 in 60 Minuten, und die Minuten auch also in 60 Secunden getheilet, daß man noch sehr deutlich gedachte Secunden erkennen kan, da doch der Radius dieses Instruments nur 4 bis 6 Zoll. Nebst der Magnet-Nadel. 40 bis 50 thl.
- 8 Instrumentum Nienburgianum ohne Stativ. 16 bis 18 thl.
- 9 Pantometrum Kircherianum. Bion Cont. I. Tab. II. fig. 3. Leupold Theatr. Geometric. Tab. XXXIV. mit Ruß und Stativ. 30 bis 45 thl.

### Mensulæ Prætorianæ.

- 1 Mit Bley im feuchten Wetter damit zu arbeiten, nebst der Regel, darauf ein Maasß-Stab u. Polit-Stahl, die Linien damit wider nieder zu drucken und zu planiren, mit dessen andern Ende aber, so aus einer spizigen Fläche bestehet, die Linien damit ins Bley zu ziehen. Ruß, Stativ und Perpendicul. 10 bis 12 thl.
- 2 Da man auch Papier aufspannen kan, oben mit einem Rahmen von Messing, der in 180 Grad getheilet. 14 bis 15 thl.
- 3 dito, zum Papier einspannen und zugleich mit Bley eingelegt, worauf an die dabey gebräuchliche Regel ein Grad-Bogen mit Dioptern geschraubet werden kan, die Höhen damit zugleich abzumessen, ist auch als ein Scheiben-Instrument zugebrauchen. An der Seiten befindet sich ein Compas, den man abnehmen kan. 26 thl. 16 gr. ohne Compas 24 thl. 16 gr.
- 4 dito, zum Papier aufspannen, ohne Messing-Rahmen mit dem Grad-Bogen, oder Compas. 15 bis 20 thl.
- 5 dito, aber das allermeiste von Holz als Regel, Ruß, ic. 6 bis 7 thl.
- 6 Penthers neue Mensula ganz von Messing 14 und 1 halben Zoll im Quadrat 1 und 1 Achtel Zoll dick, aber durchaus hohl und in 3 Fächer getheilet, daß man in selbige andere bey dem Feldmessen gebräuchliche Geometrische Instrumente verwahren kan. Penthers Praxis Geometriæ Tab. IV.
- 7 Verschiedene Arten von Seß, Wagen auf der

der Mensul zu gebrauchen. Von 1 bis auf 4 thl.

## Bouffolen.

- 1 Zum Feld-Messen mit Dioptern. Bion Tab. XIV. E. 10 bis 12 thl.
- 2 dito, daran nicht nur der Magnet-Kasten, welcher mit 2 Dioptern und einer Regel versehen, bewegl. sondern es hat auch die untere Platte, welche wie inwendig der Magnet-Kasten, in die gehörige Grade getheilet, zwey unbewegliche Dioptern Die Magnet-Nadel kan durch eine Feder in die Höhe gehoben werden, daß die Spitze, darauf sie gewöhnlich ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. Mit Ruß und Stativ 24 bis 28 thl.
- 3 Ein besonder Instrument so wohl die Abweichung des Magnets, als auch die Inclination desselben zu untersuchen, von 2 thl. 8 gr. bis 6 thl.
- 4 Ordinaier Sez-Compaß ohne Grade zu Land-Charten, Globis und dergleichen. 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.
- 5 Compaß, wo die Nadel durch eine Feder von dem Stifft, darauf sie ruhet, abgehoben werden kan, und man sie nicht heraus nehmen darf, gedachter Stifft aber im tragen nicht Schaden leidet. 4 bis 5 thl.
- 6 dito, ohne Deckel und Feder. 3 thl. 8 gr.

## Zum Marckscheiden gehörige Instrumente und andere Nothwendigkeiten.

- 1 Wasser-Wage von Jacob Kempolden inventirt und in seinem Theatro Horizont-Stativ Tab. IV. beschrieben, mit dem einzigen Unterscheid, daß, da man mit jener nur zweysache Probe, man mit dieser hingegen viersache Proben anstellen kan. 12 thl. mit dem Futteral 15 thl.
- 2 dito, ibid. Tab. V. mit dem Perspectiv. 26 thl. mit dem Futteral 30 thl.
- 3 Grad Bogen oder Heng-Wage. Bion Cont. I. Tab. VI. fig. 1. 2 thl. 2 thl. 8 gr.
- 4 Zuleg-Instrument nebst dem Heng-Compaß, ibid. Tab. VI. fig. 2 & Tab. VII. fig. 1. mit zwey Nadeln. 10 bis 12 thl.
- 5 Winkel-Weiser von Messing und Holz, ibid. 3 bis 4 thl.

- 6 dito, ganz von Messing verbessert nebst einer besondern Ruß mit der Stellage. 10 bis 12 thl.
- 7 Zwey Scheiben von Messing wie sie auf Eisen-Bergwerken gebraucht werden. 4 thl. 16 gr.
- 8 Besonderes Instrument auf Eisen-Bergwerken, besser als die gewöhnlichen Scheiben, zugebrauchen. Es besteht dieses in einer Scheibe, welche links und rechts in 130 Grad getheilet; in der Mitte siehet ein Röhrgen auf beyden Seiten gleich lang Perpendicular, durch dieses werden zwey Schnürren gezogen, und ein jedes wird mit seinen Enden zusammen gebunden, um die lange Schnur darein zu hengen. Um das Röhrgen beweget sich aber auf der Scheibe eine Regel. Die Scheibe selbst ist auf einen Bogen geschraubt, der mit einer Ruß versehen, und an dieser befindet sich eine starcke Schraube, das ganze Instrument auf ein Stativ oder anders wohin einzuschrauben. 12 bis 13 thl.
- 9 Transporteur auf Stunden. 2 thl.
- 10 Sez-Compaß mit der Regel, die Schnur daran zu hängen, da die Nadel durch eine Feder in die Höhe gehoben wird, daß die Spitze, darauf sie ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. 4 thl. 16 gr.
- 11 dito, etwas kleiner nebst einem Deckel bey sich zu tragen. 4 thl. 8 gr.
- 12 dito, ohne Feder. 4 thl.
- 13 dito, ohne Regel und Feder. 3 thl.
- 14 dito, von Holz ohne Regel, Feder und Deckel. 2 thl.
- 15 Perpendicular von Messing. 8 bis 16 gr.
- 16 Gezwirnte Schnur a part zugerichtet mit Messing. Abtheilungen, die Lachter 6 bis 8 gr.
- 17 Lachter-Kette von Messing, die Schnur damit zu examiniren, die Lachter. 1 thl.
- 18 6 Schrauben zur Schnur. 1 thl.
- 19 6 Hölzerne Stäbe mit eisernen Schuhen, woran Ninae mit Federn und Hacken sich auf und abschieben lassen, um die Schnur, daß sie in Messing keinen Bogen machen kan, darein zu legen. 3 thl. 12 gr.
- 20 Hölzerner Maas-Stab mit messingnen Abtheilungen von einer halben Lachter. 1 thl. 8 gr.
- 21 Armirte Magnete nach unterschiedener Güte von 4 bis 10 thl.
- 22 Proportional-Instrument eine Geometrische  
\* 3  
Figur

- Figur abzutragen und nach Belieben zugleich zu vergrößern oder zu verkleinern. 3 bis 8 thl.
- 23 Berg-Bohrer, wie solchen Prof. Lehmann beschrieben und Leupold in Theatro Hydrotechnicarum Cap. V. §. 65. und Tab. V. mit allen Zugehör deutlich vorgestelt hat. 50. 60. 70 thl. nachdem viel Stücken verlangt werden, die theils zu Verlängerung des Bohrers dienen, theils aber auch in unterschiedenen Arten des Bohres bestehen können.
- 24 Besondere Maschine zum Berg-Bohrer, die gesunde Sohle aus dem Bohrloch damit heran zu holen, um ihren Gehalt, wie viel Erdthig nemlich sie sey zu untersuchen. Leupold Theatr. Hydrotechn. Tab. V. fig. 18 3 thl.
- 25 dito, andere größere Art, die alte Salz-Brunnen, darein wilde Wasser getreten, damit zu untersuchen; indem man die unten auf dem Boden befindliche alte Sohle dadurch heraus holen kan, ohne daß etwas von den darüber getretenen wilden Wassern sich darein vermischen könne. 6 bis 8 thl.

### Parallelogramma.

- 1 Parallelogrammum oder so genannter Storch-Schnabel, jede Figur damit nach Belieben grösser oder kleiner accurat nach zu machen, wenn man nur eine Linie zu ziehen vermidgend ist. Von Messing 4 bis 8 thl.
- 2 dito, von schwarz Heben-Holz. 4 bis 5 thl.
- 3 dito, von Schlangen-Holz. Bion Tab. XI. K. 3 bis 4 thl.
- 4 Eine besondere Art mit 5 Stäben, worauf Proportional-Linien oder andere Theilungen gemacht werden können, mit dem Schieber zum stellen. 6 bis 10 thl.

### Feuerwercker = Instrumente.

- 1 Caliber-Maassstab zu Kugeln und Stücken. 6 thl.
- 2 Quadrant. Bion Tab. XVI. B. 4 thl. 8 gr. bis 12 thl.
- 3 Verschiedene Muffsäße. 4 bis 24 thl.
- 4 Muffas zu Canonen und Mörsern. Bion Tab. XIV E. F. 5 thl. bis 36 thl.
- 5 Zasser-Circel zum Kugeln. Bion Tab. XVI. A. C. 3 thl. 12 gr. bis 5 thl.
- 6 Pulver-Probe, wobey zugleich Ladung und Spanner. 1 thl. 1 thl. 8 gr. und 2 thl.

- 7 dito, von 2 bis 3 thl.
- 8 dito, mit dem Flinten-Schloß und Feuerzug. von 4 bis 6 thl.
- 9 Ein besonders carienser Feuer-Mörser von Messing, darein sechs Ladungen können gebracht werden, welche durch eine einzige Brand-Röhre angezündet, eine nach der andern losgehen, und kan man den Mörser ohne Gefahr halten. 5 thl. 8 gr. dergleichen kan man auch mit mehrern und wenigern Schüsseln machen.

### Mechanica.

- 1 Grund-Wasser- oder Horizontal-Wage, eine Horizontal-Linie zu finden, mit einem Perspective, so daß man damit auf eine halbe Meile über Berg und Thal abwägen, und 6 bis 10 fache Probe machen kan. Von Leupold inventirt und in seinem Theatro Horizont-Scatico Tab. III. entworfen, mit allem Zugehör. 24 bis 26 thl. Mit dem Futteral. 30 thl.
- 2 dito, von mir verbessert mit zwey neben einanderstehenden Perspectives, die also eingerichtet, daß man durch eines vorwärts und durch das andere rückwärts visiren kan, wodurch man eine längere Linie, und folglich mehrere Accurateße erhält; Und wenn demnach die Wage umgedrehet wird, so muß man die zur erst observirte Objecta wieder treffen. Im übrigen ist diese Wage der vorhergehenden gleich, daß man alle nöthige Proben damit machen kan. 40 thl.
- 3 Fast dergleichen Art, jedoch von Leupold in einigen verbessert. ibid. Tab. V. fig. 1. 24 bis 26 thl. Mit dem Futteral 28 bis 30 thl.
- 4 Eine dergl. Waage ohne Perspective, da man zwey Proben damit anstellen kan. ibid. Tab. I. fig. X. Tab. IV. fig. 1. 12 thl. mit dem Futteral. 14 thl.
- 5 dito, da man 4 fache Proben machen kan, auch von Leupold inventirt, aber noch nicht beschrieben worden. 11 bis 12 thl. mit dem Futteral 18 thl.
- 6 Neue ganz simple Wage aus einem Lineal mit 2 Dioptern und einem Kästgen mit Wasser von Leupolden inventirt und beschrieben ibid. Tab. VII. fig. 12. 3 thl. 12 gr. bis 5 thl.

- 7 Sechswage oben mit dem Glas, so auf alle Seiten weisset, Leupolds invent. 2 thl. 12 gr.
- 8 Andere auf drey Füßen sauber von Messing. 3 bis 5 thl.
- 9 dito, da man die Horizontal- und Perpendicular-Linie haben kan, mit 2 Dioptern und Grad-Bogen 6 bis 7 thl.
- 10 Die 5 Potentien in Modellen mit Abtheilungen zum demonstrieren, zusammen 10 bis 13 thl.
- 11 Heb-Zeug oder Winde, dadurch mit 1 Pfund, 5000 zuheben, 10 bis 16 thl.
- 12 Eine Wage, daran der Balken nicht nur accurat abgetheilet ist, sondern auch nach Belieben kan hin und her gehoben werden, um damit einen gleich- und ungleicharmigen Hebel vorzustellen, woraus die übrigen Potentien sich demonstriren lassen, nebst diesem kan man auch den mittelsten Nagel oder die Axin der Wage hoch und niedrig schrauben, wodurch alsdenn die Eigenschaften der falschen und accuraten Wagen zu zeigen sind, mit besondern darzu verfertigten Gewichtern, die unten im Fuß der Stellege sich befinden. Die Wage hat ein besonderes Futteral, mit diesem 12 bis 13 thl. ohne dasselbe 10 thl.
- 13 Mancherley Arten von Schnell-Wagen, nach der Leipziger Hen-Wage eingerichtet, da man den ganzen Wagen mit der Ladung wägen kan, welche von Leupolden inventiret und verfertigt worden, vid. Theatr. Static. Tab. XII. XIII. XIV. oder eine andere Art in einem Gewölbe zugebrauchen, da wenig Platz ist, ibid. Tab. XV. von 20 Pfund bis auf viele Centner von 10, 100 bis 400 thl.
- 14 Wage mit zwey gleich langen Armen, welche sowohl mit gleichen als ungleichen Gewichte Wachrecht siehet, aber per fallaciam; das Modell. 3 thl.
- 15 Accurate Gold- und Silber-Wagen 4, 6 bis 12 thl.
- 16 Eine 2 bis 3 und 1 halbe Elle hohe ovale Säule, um welche eine marmor Kugel etliche 20 mahl herum läuft, inwendig allzeit wider in die Höhe steigt, und ihren Herumlauß nachgebends continuiert. 20 bis 30 thl.
- 17 Planum inclinatum, mit welchem die Verhältnisse der Last und des Gegengewichts bey der Inclination zu demonstriren sind. vid. Theatr. Gener. Tab. VI. fig. 1. Mit dem Wagen 6 bis 7 thl. ohne Wagen 3 thl. 12 gr.

- 18 Maschine die Eigenschaften der Schnell- und anderer Wagen deutlich zu zeigen. ibid. Tab. I. fig. 15. 4 thl. 16 gr.
- 19 Maschine die Gewalt und Stärke der fallenden Körper als eines Hammels, Gewichtes und dergleichen zu erfahren. 5 bis 6 thl.
- 20 Verschiedene Arten Flaschen Züge vor 3. 4. 6. 8 bis 10 thl. nach dem sie groß oder klein auch wenig oder viel Rollen haben.

## HYDROSTATICA.

- 1 Instrument, dadurch zu zeigen, wie das Wasser nicht nach seiner Vielheit und Weite der Röhre oder des Behältnisses, sondern nach seiner Perpendicular-Höhe und der Basis drucket 5, 6, 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 2 dito, in Theatr. Hydrostat. Tab. IV. fig. 4 2 thl. 6 gr.
- 3 Vier-Probe. ibid. fig. 5. 2 thl. 6 gr.
- 4 Sals-Probe. ibid. fig. 9. 3 thl. 6 gr.
- 5 Wasser-Probe mit der Wage. ibid. fig. 11 mit allen Zugehör. 10 bis 12 thl.
- 6 Andere Art. 5 thl.
- 7 Sals Probe von Glas. 1 bis 2 thl. 6 gr.
- 8 Danksiger Vier Probe. 2 thl. 6 gr.
- 9 Brandtwein-Probe. 1 thl.
- 10 Hydraspis Wagenfeiliana oder Wasser-Schild, durch das Wasser damit zu gehen, das Modell 3 thl.
- 11 Die reinen Metalle als  $\odot$   $\odot$   $\odot$   $\odot$   $\odot$   $\odot$  von Draht in einerley Stärke und Schwere, wodurch die Proportion ihrer Schwere in und ausser dem Wasser erforschet werden kan. 12 thl. in einem Futteral mit dem Maas-Stabe. 14 thl.
- 12 Mundus elementaris, oder Glas mit 4 tingiren Liquoribus, von welchen, wenn sie unter einander gerüttelt werden, ein ieder vermöge seiner Schwere im kurzen seine vorige Stelle wieder einnimmt. 1 thl. 8 gr. bis 2 thl.

## AEROMETRICA.

- 1 Eine grosse Anclia, da auf einer Pfloste 3 Ellen lang, 1 8 Zoll breit, der Cylinder declinierend liegt, 30 Zoll lang und 4 Zoll weit ist, mit durchbrochner und gesochner Arbeit in allen sehr sauber und schön, daß dergleichen von niemanden also gemacht worden. Unter

- der Pfosten ist ein Kasten von Nussbaum mit eingeleiteter Arbeit mit Messing beschlagen, davon ein a part Kupffer zu haben 300 bis 500 thl. ohne Maschinen.
- 2 dito, von gemeinem Holze mit Del-Farbe auf Nussbaum-Art angestrichen. 160 bis 189 thl.
- 3 dito, von gleicher Größe und Art mit Zierrathen, wie solche im Tractat Antlia pneumatica illustrata in Kupffer zu sehen. 124 bis 159 thl.
- 4 Eine Horizontal liegende Antlia 27 Zoll lang und 3 Zoll weit auf einen Tisch zu schrauben. 85, 90 bis 100 thl.
- 5 Eine Antlia mit zwey Cylindern, so in etwas mit der Engelländischen überein kommt, aber von Leupolden in vielen verbessert ist, daß solche dauerhafter und leichter zu repariren. 85, 100 bis 150 thl. Von diesen oben bemeldeten Antlien ist nur das pretium vom Haupt-Werke zu verstehen, die dazu gehörigen Maschinen werden nach dem besonders bezahlt, und kan ein ieder so viel, und welche er will, aus dem besonders vorhandenen Catalogo ansehen.
- 6 Eine ganz kleine ohne Hahn mit 2 vestilen, zu denen Insectis, kleinen Thieren und Vögeln zu gebrauchen, mit etlichen Maschinen zusammen in einem Kästgen wohl verwahret. 30 bis 40 thl. Nebst einer Beschreibung von dessen Gebrauch.
- 7 Die bey der Antlia gebräuchl. viele Maschinen und Instrumente sind in einen besondern Catalogum gebracht und in Kupffer gestochen zu haben, das Exempl. a 2 gr.
- 8 Machine, vermittelst einer Rinds-Blasen etliche 50 Pfund zu heben. 1 thl. 12 gr.
- 9 dito, 4 bis 6 Centner zu heben. 4 bis 5 thl.
- 10 Aolipila oder Luft-Kugel die Kohlen damit, statt eines Blasebalgs anblasen. 3 bis 4 thl.
- 11 Machine, so die Stärke des Windes und woher er kommt alle Minuten viele Tage ja Wochen nach einander auf einen Zettel selbst aufschreibt. Vid. Theatr. Staticum. P. 2. Tab. XXI. 60 bis 100 thl.
- 12 dito, welche vermittelst eines Zeigers nur die Gegend des Windes, wo er herwehet, an der Wand oder Decke eines Gebäudes anzeigt, von 20 bis 60 thl.
- 13 dito, welche allein die Stärke des Windes und woher er wehet, anzeigt, vors Fenster oder sonst an einen freyen Ort zu setzen. Leupold
- Theatr. Stat. P. 3. Tab. XXI. fig. 5. von 4 bis 8 thl.
- 14 Dergleichen bey sich zu führen. 3 thl. 16 gr.
- 15 Wind Büchse. 20 bis 30 thl.
- 16 Barometrum oder Wetter-Glas, so durch das Auf- und Absteigen des Mercurii die Leichte und Schwere der Luft und die daher entstehende Witterung vorhero verkündiget. 3 bis 5 thl.
- 17 dito, mit sauberer Stellage von Nussbaum und dergleichen. 4 bis 8 thl.
- 18 dito, da der Mercurius über die gewöhnlichen 3 Zoll 6 bis 18 Zoll, ja noch weiter hinauf her laufft. Es nehmen solche zwar etwas mehr Raum als die andern ein, sind aber empfindlicher und accurater. 6 bis 10 thl.
- 19 dito, in einem Spazier-Stab oder Spanischen Rohr. 3 bis 4 thl.
- 20 dito, die von mir verbesserte Art auf Reisen bey sich zu führen, so ex tempore gefüllet werden kan, und auch ohne Schaden gefüllet bleibet, ja wenn es nöthig kan die Röhrle ausgepuzet, oder wenn sie gar entzwey gebrochen, eine neue wiederum hinein gemacht werden. 6 bis 8 thl.
- 21 Thermometrum oder Wetterglas, so die Kälte und Wärme zeigt. 2 thl. 6 gr.
- 22 dito, unten mit der Kugel und oben hermetisch gefieget bey 3 Schuh hoch. 2 thl. 16 gr. bis 3 thl.
- 23 dito, anderthalb Schuh hoch. 1 thl. 8 gr.
- 24 dico, einen halben Schuh hoch. 1 thl.
- 25 Machine, damit zu zeigen, warum der Mercurius bey trübem oder Regenwetter fällt, bey hellen und schönen Wetter steigt, mit der dazu gehörigen Wage. 3 bis 4 thl. ohne selbige 2 thl.
- 26 Hohes Cylinder-Glas mit Kugeln, so bey der Hitze fallen, und in der Kälte steigen. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl.
- 27 Hygroskopium oder Instrument, so die Feuchte und Trockne der Luft zeigt, und auf verschiedene Art gemacht werden kan: Als mit der Haber-Mehre. 1 thl. 12 gr. mit Papier. 1 thl. 16 gr. Es lässet sich auf die Form einer Uhr einrichten, und statt eines Aufsatzes in einem Saal oder andern freyen Orte brauchen.
- 28 Eine Stellage, darauf in der Mitte ein Hygrometrum, auf der einen Seite ein Barometrum

- rometrum, und auf der andern ein Thermometrum. 6 bis 8 thl.
- 29 Ein besonderes curieuses Hygrometrum, 1 Finger lang und 1 Zoll breit, von einer a parten Materie, so niemand leicht errathen wird, in einem Futteral verschlossen, bequeme bey sich zu führen. 1 thl. 1 thl. 16 gr.
- 30 dito, da ein klein Männen in einem Cylinder-Glas die Feuchte und trockne weiset. 3 thl.
- 31 eine Wage, die vermittelst eines Schwammes solches zeiget. 2 thl.
- 32 Eine andere Art, da bey trockenem Wetter ein Jäger aus der Höhle, und bey nassem Wetter ein Frauen-Zimmer mit dem Regen-Schirm heraus kommt. 2 bis 3 thl.
- 33 Ein Hygroscopium mit dem Bret, da ein Männen oder dergleichen an einer Tafel in die 38 Schah auf und absteiget 4 bis 6 thl.
- 34 dito, mit der Saite, da auf einer Seite ein Vogel in die Höhe steigt und die Trockne weiset 4 thl.
- 35 Ein Instrument die Expansion der Metalle nach gewissen Graden durchs Feuer zu untersuchen. Es ist dießes also eingerichtet, daß man statt eines Metallenen Stabs ein von gleicher Stärke und Länge zugerichtet Holz daran machen und selbiges als ein Hygrometrum gebrauchen kan.
- 36 Manometer mit der Wage und Kugel von Guericke inventirt. 8 thl.
- 37 dito nach des Varignons Artz. 3 thl.
- 38 dito nach Wolffs Artz. 3 thl. wie diese beschrieben werden, in seinem Versuch der Natur und in Leopolds Theatro Statico.
- 39 dito, von mir verbessert und also eingerichtet, daß man ex tempore die Wahrheit dieser Sache demonstrieren kan, und ist weil es mit Quecksilber gefüllet, auch beständig. 3 bis 4 thl.
- 40 dito, ebenfalls meine Invention, darzu die Nöhre dergestalt eingerichtet, daß man es als ein dreysaches Wetter-Glas gebrauchen kan, nemlich, als ein Manometer, denn als ein Barometer, und endlich als ein Thermometer; sie können alle drey von einem, der die Sache versteht, mit ganz geringer Mühe ein jedes ins besondere nach seiner Würckung gründlich demonstrirt werden. 5 bis 6 thl.

## HYDRAVLICA.

- 1 Eine commode Feuer-Sprizze, darinn zwen

- Wasser-Kannen Wasser geben, von Eisen, Kupfer und Messing; Mit einem Kolben von messingenen Federn also eingerichtet, daß die Sprizze, wenn man sie auch in 20 Jahren nicht gebraucht, nicht wie die ordinären wandelbar wird. Sie gießet beständig aus ohne absetzen, und kan sonderlich bey Feuer-Mauern und auf Böden, wenn das Sparwerk brennt, und wo man sonst mit den grossen Wercken nicht bekommen kan, sehr grosse Dienste thun. 19 thl. mit dem Futteral. 20 thl.
- 2 Dergleichen grosse Feuer-Sprizze von Kupfer und geschlagen Messing. 40 bis 400 thl.
- 3 Archimedis Wasser-Schnecke in Model. 4 thl.
- 4 Spring-Brunnen, welcher, wenn er außgesprungen und wieder umgekehret wird, fort springet, von Messing oder Kupfer. 4, 6 bis 8 thl.
- 5 Dergleichen ganz klein um ihn mit wohrriechenden Liguoribus zu füllen und auf die Tafel zu setzen, daß durch die Bewegung ein anmuthiger Geruch in dem Zimmer entstehet, von Kupfer, 3 bis 6 thl.
- 6 vielerley Arten Spring-Brunnen in die Gärten, Zimmer und auf die Tafel zu setzen, wo das Wasser in einem verschlossenen Glas, wenn es einen Zufluß hat, continüirlich springet. von 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 7 dito, da aus einer Oeffnung 4 bis 6erley Liquores nach einander springen. 12 bis 20 thl.
- 8 dito, so durch angezündete Lichter springet. 6, 10 bis 20 thl.
- 9 Clepsydra Heronis. 6 thl.
- 10 Fontaine, welche durch eingepresste Luft sehr hoch springet, nebst vielerley Aufsätzen von Kupfer oder Messing, darunter 5. E. ein Schleißer, der einer Kage den Schwanz schleißt; ein Jäger, der nach einen Haasen oder Fuchs zielt, aber, weil dieser sich ducket sobald jener losbrucket, denjenigen mit Wasser schiesset der vor ihm stehet, und dergleichen viele curieuse Veränderungen mehr. 10, 20 bis 30 thl.
- 11 Virunculus Helmontianus oder Wasser-Männen, so in einem Glase auf und absteiget. 16 gr. mit dem Glase 1 thl.
- 12 Ein Wasser-Maas zu erfahren, wie viel Zoll Wasser eine Nöhre oder Rinne giebt, so bey Theilung der Nöhre Wasser sehr nützlich. 4 bis 10 thl.
- 13 Ein Mann, so eine Kugel, darauf ein Vers geschrieben, in der Hand hält und denjenigen, der

\*\*

fol.

solche aus der Hand nimmt und das geschriebene lesen will, naß machet, so bald er ihn aber dieselbe wiederum in die Hand giebt, damit aufhöret, auch sich selbst alzeit wieder sieht, so lange er Wasser im Leibe hat. 20 bis 30 thl.

- 14 Eine Art von Stählen, aus derer Lehnen, wenn man sich niedersetzet, oben Wasser hervor springet, so bald man aber wieder aufstehet, zu springen aufhöret, daß man nicht sehen kan, wo das Wasser herkommt. 10 bis 26 thl.
- 15 Heber von Glas auf sehr verschiedene Art gebogen. 8 bis 16 thl.
- 16 dito, größere von Blei, Messing, Kupfer, das Wasser damit über hohe Berge zu bringen.

## OPTICA.

- 1 Tabula Striata, da 2 oder 3 Bilder auf derselben zusehen, nachdem man die Tafel wendet. 1 bis 6 thl.
- 2 Machine zu Bildern, die nur durch einen gewissen Augen-Punct oder Spiegel erkenntlich fallen. vid Leopolds Anamorphosis Mechanica nova. 3 thl. 12 gr.
- 4 Unterschiedliche dergleichen Bilder, das Stück 3, 6, 8. gr bis 1 thl.
- 4 Machine, Bilder in und auf den Conum in gleichen auf ein Prisma und andere uebhne Körper zu zeichnen, welche nur in einem gewissen Augen-Puncte, sich proportionirlich präsentiren. 3 bis 4 thl.

## CATOPTRICA.

- 1 Gläserner Concav-Spiegel. 4 thl.
- 2 dito, Convexer-Spiegel. von 1 bis 8 thl.
- 3 Metallener Concav-Spiegel. 12 gr. wann er auf beyden Seiten geschliffen. 2 bis 3 thl.
- 4 dito, planer Spiegel, 12 Zoll lang und 12 Zoll breit. 12 thl.
- 5 dito, Prismatischer Spiegel. 2 thl. 6 gr.
- 6 dito, Cylinder Spiegel. 2 thl.
- 7 dito, Conischer Spiegel. 2 thl.
- 8 Camera Catoptrica oder Kästgen, da ein Contrefait oder ander Bild eines Thalers groß in Lebens-Größe, und als ob es lebte, sich präsentiret. 4 thl ohne Bild.
- 9 dito, mit 6 Spiegeln, da sich ein Saal mit

- mehrligen Säulen präsentiret und kein Ende daran zu sehen ist. 16 thl.
- 10 dito, mit 4 Spiegeln. 12 thl.
- 11 dito, mit 2 Spiegeln, welches eine unentliche Grotte oder Gebäude vorstellt. 2 bis 6 thl.
- 12 Machine, dadurch behende und accurat eine Figur auch von einem, der nur eine Linie zu ziehen weiß, kan anamorphosiret werden, daß sie nicht, als nur durch einen Cylinder-Spiegel wieder erkenntlich erscheinet. 4 thl. 12 gr.
- 13 Eine dergleichen Machine zu den Conischen Bildern. 4 thl. 12 gr.
- 14 Zwölff Stück in Kupfer gestochne auf Pappe gezogene und illuminirte Bilder zu den Cylinder-Spiegeln. 2 thl.
- 15 Zwölff dito, zu den Conischen Spiegeln. 2 thl.
- 16 Zwölff dito, zu den Prismatischen Spiegeln. 3 bis 4 thl.
- 17 Zwey Gläserne Spiegel, welche mit einem Charnier zusammen gefüget, daß man sie wie ein Buch auf und zu machen kan, da innen sich 2 Dinge, so man weit von einander leget, nahe beyammen oder auf einander im Spiegel präsentiren, mit etlichen Figuren. 4, 6 bis 12 thl.

- 18 dito, wenn er als ein Prisma gestelt, und nach Belieben, in einen spitzen oder stumpfen Winkel gerichtet wird, daßer die Sachen 2, 3, 4, 6 bis 12 fach präsentiret, und kan man dazu Bilder nehmen, was man nur will, mit 2 Spiegeln 2 bis 5 thl. nachdem sie groß: mit 4 Spiegeln 6 bis 8 thl. und lassen sich mit diesen gang artige Stellungen und Veränderungen machen.
- 19 Eine Masque bey sich zu führen und 3. E. auf Redouten zu gebrauchen um zu sehen, was die Leute neben und hinter einen machen. 2 bis 4 thl.

## DIOPTRICA.

- 1 Conservir-Brillen vor diejenigen, die erst ein schwach Gesicht bekommen und eine Brille zugebrauchen sich entschließen müssen, daher die Augen noch zu schonen und nicht gleich so scharff anzugreifen sind. Ohne Futteral 16 gr. mit selbigen 18 bis 22 gr.
- 2 dito, grüne zu Stärkung der Augen und auch

auch vor die, so längs Brillen gebracht; dienen, weil sie das viele schädliche Licht abhalten und dennoch die Sache deutlich machen, hauptsächlich denen, so entweder beym Licht viel lesen und schreiben, oder gar im Feuer arbeiten müssen. 1 thl. 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.

3 dito, mit ganz stählerner Einfassung, die zu einen beständigen und bequemen Gebrauch dergestalt eingerichtet, daß die Brille nur auf der Nase ruhet und nicht so, wie gewöhnlich in die Nase kleept: daher sind zwey Seiten-Bügel mit Charnieren gemacht, die sich an die Schläfe fest anschließen, sonst aber gegen einander niedergelegt werden können um die Brille in ein Futteral zu bringen; auch ist die Fassung der Gläser mit Schrauben gemacht, daß wenn die ersten nicht mehr zugebrauchen oder entzwey gegangen sind, man wieder andere hinein machen kan, samt dem Futteral 4 thl.

4 dito, mit stählernen Seiten-Bügel die Fassung der Gläser aber ist halb Stahl und Horn oder Schilkröte, mit dem Futteral 3 thl.

5 dito, mit Seiten-Bügel aber ganz in Schilkröte gefast, mit dem Futteral 2 thl.

Nota. Es sind auch in eben solchen Fassungen feine weiße Gläser eingemacht bey mir zu bekommen, und zwar nach den mannigfaltigen Unterschied der Augen, nur müssen die Abwesende, welche dergleichen von mir zu verschreiben belieben, zugleich melden, ob man erst anfangen will eine Brille zu gebrauchen, oder ob man schon längst sich dergleichen bedienet, in welchen letzten Fall man mir nur ein Stückgen Glas von der Art zuvor gebrauchten Brille übersenden und darbey melden kan, ob sie gleich wieder so, oder wenig oder mehr vergrößern soll; oder man darf auch nur berichten ob man mit bloßen Augen eine Sache deutlicher erkenne, wenn sie nahe vor den Augen oder weit davon und auf wie viel Schritt ohngefahr befindlich. Dieser Anmerkung kan man sich auch erinnern bey den bald hierauf folgenden Lese- und Fern-Gläsern.

6 Steat-Brillen zum Gebrauch derer, die am Staat gestochen worden, 20 gr. bis 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.

7 Lese-Gläser von unterschiedener Größe und Form theils rund, theils oval und unterschieden eingefaßt auch ohne Futteral oder mit selbigen, welches entweder aus Horn besetzt oder von Buchbinder gemacht vor 16 gr. bis auch 5 thl.

8 Fern-Gläser nach mannigfaltigen Unterschied der Augen, da einige besser in der Nähe, andere aber mehr in die Ferne eine Sache erkennen können. 16 gr. Siehe kurz vorher gehende Anmerkung bey n. 7.

9 Brenn-Gläser von unterschiedener Größe in Holz, Horn und Messing gefast von 16 gr. bis 5 und 9 thl.

10 dito, von 8, 10, 12, 13 Zoll in Diameter nebst den Collediv-Glas auf einer sauber schwarz gebeizten Stellage von 20 bis 50 thl.

11 dito, einfach auf besondere Art geschliffen mit 2, 3, 4 Brenn-Puncten, nachdem es groß, vor 3 bis 10 thl.

12 dito, mit Wasser gefüllet von 4 bis 10 thl. auch können welche von gefrorenen Wasser gemacht werden.

13 Macherley Sack Perspectiv mit großen Gläsern, daß die Augen keinen Schaden leiden. 1 thl. 1 thl. 8 gr.

14 dito, ordinaire von verschiedener Art von 8, 12, 16 gr. bis 1 thl.

15 dito, in einem Spanischen Rohr. 5 bis 6 thl.

16 dito, als ein Chagan, wo zugleich auch oben in der Quer ein kleineres Perspectiv von Holz und laquirt. 4 thl.

18 dito, mit 3, 4, 5 Auszügen, wo die Gläser mit messingnen Schiebern bedeckt, sind auf Reisen bequem bey sich zu führen. 3 bis 6 thl.

19 dito, dadurch man mit Augen zugleich sehen kan. 8 bis 12 thl.

20 dito, dadurch man die Leute auf den Köpfen umgekehrt sehen sieht. 1 bis 3 thl.

21 dito, also eingerichtet wie ein Polemoscopium, daß die Leute nicht wahr nehmen können wenn man sie ansieht. Wenn ein Theil davon abgeschraubt wird kan man es als ein ordentlich Sack-Perspectiv gebrauchen. 2 thl.

22 Kriegs-Perspectiv oder Polemoscopium groß mit etlichen Auszügen bey Belagerungen so wohl, als in andern Fällen zu gebrauchen, da man über eine Mauer ohne den Kopf darüber hinans zu recken auf alle Seiten sehen kan, was vorgehet; ingleichen in einem Zimmer zu sehen, was vor Leute auf der Gasse gehen und was sie machen, ohne daß man von jemanden gesehen wird. 3 bis 10 thl.

23 Großer Tubus zur Astronomie von 8 bis 50 Schuhen. Der Schuß kostet 1 thl.

24 dito, auf dem Lande zugebrauchen, nachdem er groß ist 8 bis 12 thl.

\*\* 2

Die

Die Röhren sind bey den grossen Tubis so wohl innen als aussen mit Pergament überzogen, damit sie im aus und einziehen nicht staub machen, wodurch sonst die Gläser verdunkelt werden.

- 25 Laterna magica mit Wachs oder ungeschliffen Licht an statt des Oels, welches letzte sonst sehr schmutzig macht und grossen Dampf giebt. 8 bis 10 thl.
- 26 Jedes Bild darzu, deren vier in einem Schieber, 8, 16 gr. bis 1 thl.
- 27 dito, da man denen Bildern eine Bewegung geben kan, 10, 10 bis 30 thl.
- 28 Vor ein jedes Bild, das sich beweget, 1. E. eine Wind-Mühle, die umläufft; der Fisch, der Jonam ausspeiet; Christi Himmelfahrt; eine Jungfer, die sich neiget; ein Musicus, der den Tact führet; Thiere, so sich gegen etwas auflehnen. 1, 2 bis 3 thl.
- 29 Prisma Trigonum, oder dreyeckiges Glas, ein Stück eines Regen-Vogens damit zu machen. 1 thl. 2 thl. 8 gr.
- 30 dito, inwendig hohl. 1 bis 3 thl.
- 31 Ein Kästgen, da vermöge eines Prismatischen Glases nach Belieben 1, 2, 3 bis 16 schöne Regen-Vogen erscheinen; auch ein Bild einmahl stehend, das andremahl liegend und drittens bey den Füßen hangend vorgestellet werden kan. 4 thl. 16 gr.
- 32 dito, daß sich verschiedene Nasmen durch Regen-Vogen-Farben in freyer Luft präsentiren, oder auch durch angebrachte Spring-Brännlein sich Feuer-Vogen vorstellen, ingleichen Illuminationes auf verschiedene Art bey der Nacht gemacht werden können. 6, 8 bis 10 thl.
- 33 Gläserner Conus in einer finstern Kammer einen ganzen Regen-Vogen damit zu machen. 3 thl.
- 34 Instrumentum Anaclasticum mit dem gläsernen Würfel die Refraction zu finden mit Zugehör. 3 bis 4 thl.
- 35 dito, inwendig hohl, daß man diverse liquores hinein füllen kan. 3 bis 6 thl.
- 36 Vitra Polyedra oder Nauten-Gläser, da eine Sache 20 bis 30 mahl erscheinet. von 1 bis 4 thl.
- 37 dito, da die Sache vielfältig mahl erscheinet aber kleiner von 1 bis 5 thl.
- 38 Microscopium zu Betrachtung allerley Formen Edelgesteine, Insekten und dergleichen, bestehet aus einem einzigen Glas, so doch viel

fasset ist im übrigen zwischen zwey Horn-Schalen eingeschoben um selbiges bequem bey sich zu tragen. 16 gr. bis 1 thl.

- 39 Das Moschenbrockische Microscopium 9 thl.
- 40 Microscopium mit 6 ganz kleinen Glässgen auch nur als der allerkleinsten Stecknadel-Knopff von 6 bis 10 thl.
- 41 Microscopium mit unterschiedlichen Gläsern nebst einer besondern Stellage, die objecta durch die Sonne oder das Licht zu illuminiren, auch die circulationem sanguinis in einem Fische deutlicher zu sehen; alles jedoch so klein, daß man es im Schubsack bey sich führen kan. 8 bis 20 thl.
- 42 Microscopium mit Schiebern und illuminir-Glas. 4, 6 bis 8 thl.
- 43 Tubuli capillares 12 Stück 3 gr.
- 44 Eine Maschine mit einem Quabranten und Prismatischen Glas die Refraction und Porosität unterschiedener liquorum zu ersahren. 5, 6 bis 7 thl.

## CAMERÆ OBSCURÆ.

- 1 Camera obscura portatilis, welche die Figuren aufgerichtet vorstellt, wie sie von mir verbessert und auf Reisen bey sichzuführen bequem gemacht worden, nebst einer Bedeckung von Wachs-Leinwand. 5 bis 6 thl.
- 2 dito, welche keinen Tisch nöthig hat, wie tie gewöhnliche, es ist darben ein Bret, darauf das Papier auch ohngefuchet sich bequem einspannen läßt und kan aller Orten gleich aufgestellet werden; auch darff man sich darbey nicht wie sonst unter den Mantel legen und bey Richtung des Glases keineweges hervor kriegen, vielmehr kan man ganz frey davor stehen. Zur Bedeckung dienet ein darbey befindlicher Mantel von Wachsleinwand, den man auf der Reise zu seiner eignen Deckung gebrauchen kan. 10 bis 12 thl.

## PERSPECTIVA.

- 1 Instrument etwas perspectivisch zu zeichnen, bestehet aus zwey Linealen. 2, 4, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, da man ganz bequem ein Gebäude damit abzeichnen kan; bestehet aus einer Tafel 10 bis 18 Zoll ins Gebierte, über deren ihren Centro sich ein halber Circul in seinem eignen

Cent.

- Centro bewegen lässt, unter diesem Bogen ist ein bewegliches Lineal, mit einem Röhrgen zum Bleistift; auf dem Diameter des Bogens aber stehen zwei Dioptern, die Tafel selbst ist mit einer Nuss und Stativ versehen, das ganze Instrument aber also eingerichtet, daß man es Horizontal und Vertical stellen und nach Gefallen wenden kan. 17 bis 19 thl.
- 3 dito, in Form eines Gauß-eyes, präsentiret die Sache verkehrt & E. die Leute auf den Köpfen. 1 thl. 8 gl.
- 4 dito, da die Figuren unter dem Wasser, als ganz kleine Fischegen oder andere kleine Gewürme, wenn sie sich darinne bewegen, doch sehr groß erscheinen, so ganz angenehm anzusehen, zumahl wenn man Regen-Wasser darzu nimmt, darinnen gerne Würme wachsen. 5 bis 7 thl.
- 5 Das hölzerne Auge zur Camera Obscura 1 thl. 8 gl. mit dem Glasi, 3 bis 4 thl.

## ASTRONOMICA.

- 1 Himmels- und Erd-Kugel von der neuesten Art im Diameter von 6, 8 und 1 halben Zoll bis auf 12 Zoll Rheinländisch, von 12 thl. bis auf 28 thl.
- 2 Sphæra armillar in Diam. 12 Zoll Rheinl. ganz von Messing auf einem hölzernen Gestelle. 25 bis 30 thl.
- 3 dito, da der Meridianus von Messing die übrigen Circul von Papper und das Gestelle von Holz. 13 bis 15 thl.
- 4 Astrolabium seu Planiglobium 8 bis 10 thl.
- 5 Astrodictionum oder Sternweisser, durch den gestellten Globum alle Sterne geschwind und richtig am Himmel zu finden. 8 bis 10 thl. auch wohl mehr, nachdem er groß seyn muß.
- 6 Ein Globus mit dem Astrodictiono. 18 bis 20 thl.
- 7 Systema Copernicanum im Diameter 9 Zoll, so daß es durch Umdrehung einer Kurbel, so wohl den motum diurnum als annuum verrichtet, und können meist alle Problemata damit gemacht werden. 12 bis 15 thl. und wenn man eine Uhr daran haben will. 60 bis 70 thl.
- 8 Machine, die Sonnen-Finsternisse zu observiren, kan aber auch als ein a parter Tubus gebraucht werden, mit der Stellage, 18 bis 20 thl.

- 9 Hevelii Instrument die Mittags-Linie zu finden, von Leupold verbessert. 2 bis 6 thl.
- 10 Tubus Astronomicus von 12 bis 60 Schuh, der Schuh 1 thl.
- 11 Micrometra in den Tubum Astronomicum von diverser Art. 8 bis 15 thl.
- 12 Astronomischer Quadrant von 3 Schuhen mit corrigirten Transversalien von Messing und Eisen, mit der Stellage und zweyen Tubis. Bion Tab. XVII. 150 bis 160 thl.
- 13 dito, mit einem besondern Minuten und Sekunden Weiser. 200 thl.

## CHRONOLOGICA.

- 1 Meridianus ambidexter, oder Machine zu zeigen, wie ein Mensch um 1 oder 2 Tage älter seyn kan als der andere, da sie doch beyde in einer Stunde geböhren und gestorben. 15 bis 20 thl.
- 2 Immertwährender Calendar von Messing in Größe eines Thalers versilbert und vergoldt. 2 thl. 8 gr.

## GEOGRAPHICA.

- 1 See-Compass zur Land-Charte. 1 thl.
- 2 Viatoricus oder Schritt-Zehler zu Fuß auf 10000 Schritt, ehe der vierte Weiser einmahl herum kommt. 12, 15 bis 20 thl.
- 3 dito, zu Pferde. 12 bis 15 thl.
- 4 dito, an einem Wagen mit Zug-Eisen und Feder. 18, 20 bis 30 thl.
- 5 dito, also eingerichtet, daß man das ganze Instrument an einen jeden Post-Wagen oder Kutsche ohne Weitläufigkeit so gleich anschrauben und gebrauchen kan, Leupolds Invention. 20 bis 24 thl.
- 6 Aker-Messer. 13 bis 18 thl.

## GNOMONICA.

- 1 Sonnen-Uhr von Metall von 4 Zoll, vor die Fenster und in die Gärten zu setzen. 1 thl.
- 2 Universal-Sonnen-Ring, 3 und ein halben Zoll. Bion Tab. XXVII. fig. 1. 4 thl.
- 3 dito, mit 4 Ringen, ibid. 6 thl.
- 4 Ein hohles Corpus mit 18 Sonnen-Uhren. Bion Tab. XXII. fig. 1.
- 5 dito, von Messing mit den Magnet-Rasten und Sonnen-Uhren. ibid. 18 thl.

\*\* 3

6 dito,

- 6 dito, mit 4 Sonnen-Uhren von Zinn, Bion  
ibid.
- 7 dito, mit 9 reguläiren Sonnen-Uhren Bion  
Tab. XIV. fig. 2. von Holz, 4 thl. von Mes-  
sing, 8 thl.
- 8 Kleine Cylinder-Uhr von 3 Zoll, 2 thl.
- 9 Universal-Uhr auf Holz mit Messing und  
Zugehör in der Schreib-Tafel bey sich zu tra-  
gen. Bion Tab. XIV. fig. 5. 1 thl.
- 10 Sonnen- und Mond-Uhr.
- 11 Stern-Uhr.
- 12 Horizontal-Uhr, die Universal gebraucht  
werden kan, von Messing versilbert und ver-  
gold. 4 bis 6 thl.
- 13 Horizontal-Uhr, vermittelst welcher andere  
Sonnen-Uhren an die Wand zu tragen sind.  
Bion Tab. XXV. fig. 4. 10 bis 16 thl.
- 14 Perpendicular-Uhren, womit eben derglei-  
chen geschehen kan.
- 15 Instrument, alle Arten der Sonnen-Uhren  
damit zu verzeichnen. Bion Tab. XXV. fig.  
3. 10 bis 13 thl. alles von Messing.
- 16 dito, des P. R. ties ibid. fig. 7. 8 bis 10 thl.
- 17 Eine grosse Aequinoctial-Uhr von 10 Zoll,  
da jede Stunde in 60 Minuten getheilet ist,  
mit dem Perpendicular und 4 Schrauben zum  
Horizontal-Stellen. 16 thl. alles sauber von  
starken Messing. 20 thl.
- 18 Ein Spanisch Rohr, da oben im Knopfe eine  
Sonnen-Uhr nebst einem Perspectiv im Roh-  
re. 12 thl.
- 19 Penthe s neue Universal-Sonnen-Uhr,  
welche ohne Magnet Nadel zu stellen, vor sich  
selbst die wahre Mitternachts-Linie und die  
Abweichung aller Wände von den Haupt Pla-  
gis Mundi, wie auch Elevationem Poli an-  
zeigt, Penthers Gnomonica Tab. VIII.  
18 bis 20 thl.

## PHYSICA.

- 1 Sprach Rohr von 3, 8, 10 bis 12 thl.
- 2 Höhr Rohr groß. 10 bis 12 thl.
- 3 dito, kleines, 6 bis 8 thl.
- 4 Machina Papini oder Koch Topf, in wenig  
Zeit auch Knochen weich zu kochen, verbesserte  
Art. 10, 12 bis 15 thl.
- 5 Campana Urinatoria oder Modell einer Lan-  
cher-Glocke, die verlohrenen Güter aus der  
See zu fischen. 4 bis 5 thl.
- 6 Instrument, durch Aufspellung darrer Boh-  
ren ertliche Center zu heben. 6 bis 8 thl.
- 7 Ein Magnet, so bey 13 bis 15 Pfund ziehet:  
70 th.
- 8 dito, so 9 Pfund ziehet. 40 thl.
- 9 dito, so 5 Pfund ziehet. 20 thl.
- 10 dito, von unterschiedener Art und Größe, die  
1, 2, 3, 4 und mehr Pfund ziehen von 1 thl.  
bis auf 70 thl.

## OECONOMICA.

- 1 Leuchter, so ein Licht nachschiebet, das nicht  
darff gepuzet werden, und durch Hülffe eines  
Schirmes den Schein vielfach auf den belie-  
ben Platz wirfft. 3 bis 5 thl.
- 2 Ganz neue Art eines Leuchters, da mit einem  
ordinäiren Licht durch die Refraction eine  
grosse Erleuchtung gemacht, und diese in eine  
ziemliche Entfernung geworffen auch nach ei-  
genen Gefallen bald an diesen bald an einen an-  
dern Ort eines Gemaches gewendet werden  
kan. Er schiebet auch das Licht nach, welches  
gleichfalls nicht gepuzet werden darff. 10, 13  
bis 20 thl.
- 3 Der so genannte Italiänische Leuchter oder  
Lampe, giebt auf dem Tische keinen Schatten  
wie sonst die gewöhnlichen. 5 thl.
- 4 Lampe, so selbst Del eingießet. 5 bis 8 thl.
- 5 dito, aber sehr sauber und bequem, welche  
auch bey starker Hitze nicht überlaufft. 10 bis  
12 thl.
- 6 dito, welche gleichfalls aus einer gläsernen  
Kugel Del so viel nöthig nachgießet, daß man  
in 2 bis 3 Wochen nichts eingießen darff. Sie  
kan an einer Messingenen Stange hoch und  
niedrig gemacht, und durch einen Arm mit Ge-  
lencken über den ganzen Tisch, wo man nur  
hin will, bewegt werden. Nimmt also kei-  
nen Raum auf den Tische ein, und ist wegen  
ihrer Reinlichkeit sehr commode zu gebrau-  
chen. Auch kan man statt der Lampe 1 oder 2  
Lichter aufsetzen. 6, 7 bis 10 thl.
- 7 Eine besondere Lampe, bey welcher der Lacht  
mitten in einer gläsernen Schåale, darein  
Baum-Öel gegossen, eingesezet wird, über  
dieser Schåale hangt ein abgekürzter Coni-  
scher Schirm, der oben offen und innen  
versilbert. Und weil diese über den Tisch auf-  
gehangen werden kan, überleuchtet sie nicht  
nur denselben ganz, und nimmt doch keinen  
Platz ein, sondern sie darff auch nicht gepuzet  
werden, brennet rathsam und doch hehe, auch  
können keine Strahlen davon unmittelbar in  
die Augen fallen, und denselben schädlich seyn.  
1 thl. 8 gr. bis 2 thl.
- 8 Noch eine andere Lampe, die man sich selbst  
vor die Stirne an den Kopff ammachen und  
mit

- mit dem Leibe oder Kopffe alle Bewegung vornehmen kan, ohne einen Tropfen Del daraus zu verschütten. Sie werket denenjenigen, denen das viele sitzen schädlich und die im gehen zu leßen gewohnt sind. Von weissen Blech, mit der dazu gehörigen Mütze von Leder 3 thl. aus Messing sauber 4 bis 5 thl.
- 9 Lampe zum Thee, Coffee auslöchen mit Spiritu Vini, die Kanne mag Füsse haben, welche hoch oder niedrig, oder ohne Füsse seyn; auf dem Deckel der Lampe ist ein Säulgen mit einer Wachs- Scheere, nebst Toback, Stopffer und Nämmen, unten im Fuß befindet sich eine Höhlung, darinne ein vollkommen Feuerzeug, alles sehr sauber. 8 bis 10 thl.
- 10 Tobacks-Machine, da der Rauch vorher durchs Wasser gehet, ehe er aus der Pfeiffe im Mund kommt, und folglich weit angenehmer schmecket, zumahl wenn er stark ist oder auffällt. Sie kan mit einer messingenen Schraube verschlossen, und nach Gefallen gefüllt und gereiniget werden, und schicket sich zu allen Holländischen Pfeiffen. 1 thl.
- 11 Machine zum Zucker schneiden, daß man auf einmahl 144 Stückgen schneiden kan, ohne das etwas davon auf den Tisch oder sonst herum springe. 6 bis 10 thl.
- 12 Siegel-Preffe auf Reisen bey sich zu führen, welche so eingerichtet, daß sich unterschiedene Petschafte darein schicken. 6 thl.
- 13 dito, zwey Arten mit Oblaten zu siegeln, sehr bequem bey sich im Schuhack zu führen. 3 bis 4 thl.
- 14 Diverse Maschinen sich von einem hohen Thurm ohne einige Gefahr herunter zu lassen, ist in Feuers-Gefahr sehr dienlich. 4 bis 5 thl. ohne Seil.
- 15 Andere Art sich vermittelst eines Seiles bequem wieder hinauf zu heben. 8, 10 bis 20 thl.
- 16 Wagen, mit welchem man ohne Pferde auf ebenen Lande fahren kan, und kan solches ein Diener der hinter einen verdeckt siehet, durch blosses treten verrichten, das Modell 10 bis 12 thl.
- 17 Wagen mit drey Rädern, sich selbst in einem ebenen Garten oder Stuben herum zu fahren, das Modell 1 thl.
- 18 Modell von einem Wagen, da auch ein Kind in selbst die durchgehenden Pferde los machen kan, daß der Wagen stehen bleibet. 4 bis 6 thl.
- 19 Luft-Bette im Sommer auf Reisen sonderlich vor Soldaten gut zu gebrauchen und bequem fortzubringen. 10, 15 bis 20 thl.
- 20 Messingener Leuchter zu Unschlitt- und Wachs-Lichtern mit grünen taffenden Schirme, welcher sich in ein klein Gehäuse einschließen läset, nebst Lichtzuge und Auslöcher alles sauber und nett. 10 bis 12 thl.
- 21 Ein Leuchter, daran der Fuß von Holz mit einem flachen Schirm von Pappe, da man ebenfals die doppelte Dille höher und niedriger stellen kan. 5 thl.
- 22 Stählerner Triangel mit neun Schrauben die Kleider daran zu hangen, ist gut auf Reisen und im Felde zu gebrauchen, weil er zerlegt und bequem zusammen gepacket werden kan. 1 thl. von Eisen 16 gr.
- 23 dito, von Messing sauber ausgearbeitet. 2 thl. 16 gr.
- 24 Verbesserter Wein-Hahn, so man mit einem Vorleg-Schloß verwahren kan und viel sicherer als die gewöhnliche Art ist. 3 thl.
- 25 dito andere Art, auch sehr wohl verschlossen. 3 bis 4 thl.
- 26 dito, verändert mit vielen Buchstaben und Ziffern, daß derjenige so aufmachen will, erstlich ein gewisses Wort oder einen Namen heraus suchen muß, und wenn ihm dieses nicht gesagt ist, so kan derselbe etliche Jahre zubringen und doch nicht aufmachen. 6 bis 7 thl.
- 27 dito, da man den Schlüssel am Hahn kan stecken lassen, und wird doch keiner so leicht aufmachen können, wenn die Art nicht sehr wohl bekannt ist. 7 thl.
- 28 dito, andre Art, daß, wenn der Schlüssel einmahl heraus gezogen worden, der Bediente ferner nichts heraus lassen kan, ohne des Herrn Vorwissen, wenn er gleich den Schlüssel noch bey sich behält. 7 bis 8 thl.
- 29 Ferner noch ein ganz besonder Instrument den Wein zu verschließen, daß wenn man den Schlüssel gestellt auf so viel Kannen, als man heraus haben will, der Diener auch nichts weiter vollbringen kan, ob er gleich den Schlüssel bey sich hat. 20 bis 25 thl.

NB. Diese Wein-Hähne sind alle insgesamt also eingerichtet, daß sie an die Fässer können angeschraubt und versiegelt, folglich nicht heraus gezogen werden.

Hierz

Mc 3745 OK X 294 9297

Hernächst bin ich erböchtig, allen Liebhabern der Mathematischen, Physicallischen und anderer nützlichen Wissenschaften, die von ihnen selbst inventirten und beschriebenen oder auch aus andern Autoribus allegirte Arten von Maschinen und Instrumenten nicht nur mit bester Accurateße zu verfertigen, oder die bereits durch den Gebrauch mangelhaft geworden, so viel möglich wieder zu justiren und zu verbessern; sondern ich werde auch nicht ermangeln, denjenigen willfährig an die Hand zu gehen, welche sich meiner eigenen Invention bedienen wollen, und zu einer oder der andern Absicht eine gewisse Maschine oder Instrument zugerichtet verlangen.

Ferner sind bey mir nachfolgende Leupoldische Schrifften zu haben:

- 1 Catalogus derer bey der Anctia nöthigen und gebräuchlichen Maschinen gegen den vorligen um ein merkliches vermehret.
- 2 Catalogus derer sehr vielen Chirurgischen und Anatomischen Instrumenten, welche im Cörtlischen Laboratorio verfertigt werden mit beygesetztem Preiß gleichfalls mit verschiednen neuen Stücken vermehret.
- 3 Leupolds Theatrum Machinarum Generale. fol. Leipzig 1724. 3 Alphabet Text. 71 Tab. Kupffer.
- 4 Theatr. Machinar. Hydrotechnicarum. ibid. eod. über 2 Alph. Text und 51 Tab. Kupffer.
- 5 Theatr. Machinar. Hydraulic. P. I. ibid. eod. 2 Alphabet Text. 53 Tab. Kupffer.
- 6 Theatr. Machinar. Hydraulic. P. II. ibid. 1725. 2 Alphabet Text. 54 Tab. Kupffer.
- 7 Theatr. Machinarium ibid. eod. 2 Alph. Text. 52 Tab. Kupffer.
- 8 Theatr. Staticum universale ibid. 1726 drittelhalb Alphab. Text. 47 Tab. Kupffer.
- 9 Theatr. Pontificiale. ibid. eod. 2 Alphab. Text. 47 Tab. Kupffer.
- 10 Theatr. Machinar. Arithm. Geometr. ibid. 1727. 2 Alphab. Text. 40 Tab. Kupffer.
- 11 Theatr. Machin. Supplementum mit einem General. Indice über die vorstehende 8 Theile, wird auf künfftige Michael. Messe S. G. fertig werden.



2011  
8  
4  
8  
8  
8  
Kunstsch. 18. Jhd.

Mc



CK. 232

29

Zc  
3745

29

# CATALOGUS mancherley MACHINEN

## und INSTRUMENTEN,

Welche zur Rechen-Kunst, zum Feldmessen- und Marckscheiden, zur Bürgerlichen- und Kriegs-Bau-Kunst, Geschütz- und Feuer-Wercker-Kunst, zur Mechanic, Hydrostatic, Aërometric und Wasser-Kunst; Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und Perspectiv; Ingleichen zum Himmels-Lauffe, Zeit-Rechnung, Erd-Beschreibung, Sonnen- und Stern-Uhr-Kunst, wie auch zu Untersuchung der Natur, Wissenschaft und endlich zu der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Laboratorio Mechanico entweder im Borrath, oder auf Verlangen verfertigt worden,  
amieho aber bey

**Johann George Cotta,**  
Mechanico in Leipzig,

auf gleiche Art zu finden sind, welcher auf dem neuen Kirchhofe im Götzischen Hause und Messenzit in Nothhäupts-Hofe in seinem Gewölbe anzutreffen.

Leipzig,  
Gedruckt bey George Saalbachen, 17 39.

BIBLIOTHECA  
PONICAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE (SAALE)